

Solidaritätserklärungen an Ringo E.

ORGANISATIONEN

Lieber Genosse Ringo!

Wir können dich nicht zu einem Freispruch beglückwünschen, dafür aber zu der Ehre und Auszeichnung durch Bundeswehr und Justiz, die dir bescheinigen: Du bist ein Kriegsstörer, ein Friedenskämpfer, ein geschworener Feind des deutschen Imperialismus. Auf dich gehen sie mit einer Hysterie los, als würden sie am Horizont NVA, Volkspolizei, Betriebskampfgruppen, revolutionäre Hundertschaften Gewehr bei Fuß stehen sehen, als wenn eine riesige Macht hinter dir steht, die die Aktivitäten des deutschen Militarismus durchkreuzen kann - also muss man dich auf Biegen oder Brechen zur Räson bringen. Aber sind denn die Ängste dieser Herrschaften so unberechtigt? Wenn ein junger Arbeiter, der sich mit Müh und Not durchs Leben schlägt, solche antimilitaristische Tapferkeit, Unversöhnlichkeit und Klugheit zeigt, warum sollen dann nicht mit der Zeit hunderte, tausende, hunderttausende weitere Arbeiter auch erkennen, was du längst erkannt hast: Der Hauptfeind der Arbeiter in der BRD - gleich, ob sie mit der DDR einverleibt wurden oder westdeutsche Ausgebeutete sind - steht nicht am Hindukusch, nicht im Weißen Haus, der Hauptfeind steht im eigenen Land und der heißt: deutscher Imperialismus!

Bleib stark, lieber Genosse Ringo! Wir wünschen dir viel Kraft und die Zuversicht, dass du nicht auf ewig ein Sonderfall in deiner Klasse sein wirst - dein Beispiel wird mithelfen das Klassenbewusstsein der Arbeiter zu entwickeln.

Mit antimilitaristischen Grüßen,
Redaktion der Kommunistischen Arbeiterzeitung
Februar 2004

Erklärung!

Liebe Jugendfreunde!

Unbändige Wut und tiefe Empörung auf die Feinde der deutschen Jugend erfassen mich und meine Familie, mit welchen ominösen Umständen und Methoden der verfassungs- und völkerrechtswidrige Prozess gegen den Arbeiterjungen, unseren Kameraden Ringo Ehlert, geführt wird. Als ehemaliger langjähriger Funktionär der FDJ, Arbeitersohn und Kommunist stehe ich unerschrocken und unbeirrt zum Inhalt seiner Erklärung zur totalen Kriegsdienstverweigerung vom 23. August 2001, auf der Seite aller, die das Kind des Arbeiter- und Bauernstaates DDR und wahrhaft deutschen Patrioten Ringo Ehlert verteidigen und unterstützen. Wenn ich in wenigen Wochen mein 65. Lebensjahr vollende, gehöre ich zu jenen glücklichen Deutschen, deren Leben von der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik geprägt ist. Sie war, ist und bleibt im Herzen wie in der Überzeugung meine sozialistische Heimat, mein sozialistisches Vaterland! Sie war ein Garant für Arbeit, Brot und Völkerfrieden; ist unschuldig an 6 Jahren eigener Arbeitslosigkeit nach bereits 3 Jahren Staatsbürgerschaft der Bundesrepublik Deutschland. Als Noch-Inhaber des Wehrdienstausweises Nr. 72/576535 der DDR und bei ihrer Nationalen Volksarmee vereidigter Bürger der

ehemaligen DDR, wiederhole ich, ihren Schwur niemals zu brechen. Diese Bundesrepublik Deutschland und ihre Bundeswehr vertreten nicht meine Heimat, mein Vaterland. Sie beschwören eine verhängnisvolle politische Entwicklung herauf. Leider kann ich aus gesundheitlichen und sozialen Gründen nicht an der Hauptverhandlung am 13.01.04 in Ueckermünde teilnehmen. Es ist und bleibt ein politischer Prozess, eine Rufmordkampagne gegen jegliche Opposition, ein Anschlag auf Freiheit und Demokratie, auf das Grundgesetz. Diese Anklage ist unhaltbar und muss zur sofortigen Einstellung des Verfahrens führen.
Freiheit für Ringo Ehlert!

Freundschaft!

Fritz Lohse

Vorsitzender der Regionalorganisation Oberlausitz der KPD

Lieber Ringo,

Meine Genossinnen und Genossen der Deutschen Kommunistischen Partei Leipzigs übermitteln dir herzliche Grüße und ihre Solidarität. Wir möchten dich in deiner Haltung bestärken, dich ermutigen bei deinem Entschluss der Totalverweigerung zu bleiben. Ich persönlich habe 35 Jahre in den bewaffneten Organen der DDR gedient. Darauf bin ich stolz, wie ich auch nachweisen kann, dass mein Dienst friedenserhaltend war. Heute ist die Bundeswehr mit ihrem Einsatz in fremden Ländern leider nicht friedenserhaltend.

Bleib gesund, standhaft und in aufrechter Haltung, die du mit Erfolg bewiesen hast!

Mit kommunistischen Grüßen

Reinhardt, (Vorsitzender DKP Leipzig)

Lieber Ringo,

Mit etwas Verspätung, aber nicht weniger herzlich gratulieren wir dir zu deinem Geburtstag, den du in der vierten Knastwoche begangen hast. Wir verfolgen deine standhafte Haltung mit Hochachtung und Sympathie und wünschen dir für den bevorstehenden Prozess alles Gute und viel Erfolg!

Erika Beltz, (DKP Kreisvorstand Gießen)

PDS-UER und [solid]-UER unterstützen Ringo - Unterstützung auch vor Ort

Der Solidaritätsaktion für Ringo Ehlert schließen sich sowohl der PDS-Kreisverband als auch der der PDS-nahe stehende Jugendverband [solid] mit seiner Regionalgruppe im Uecker-Randow-Kreis an, teilt Gerd Walther, Vorsitzender der PDS-UER und Landessprecher von [solid]-MV mit. Noch vor seiner Gerichtsverhandlung werden wir versuchen mit Ringo Kontakt aufzunehmen, und auch am Verhandlungstag selbst öffentlich unsere Solidarität bezeugen.

Auf dem "Vierten Linken Jugendtreffen Uecker-Randow" werden wir am 08.06. in Pasewalk mit Unterschriftenlisten für die Unterstützung Ringos werben.

Herzlichst Gerd Walther (PDS, [solid]), per eMail

Als Pressesprecher der DKP Thüringen übermittele ich Dir im Namen der Genossen die allerbesten Wünsche und Grüße. Bleib standhaft in diesen schweren Zeiten und wisse, dass Du nicht allein bist. Bei passender Gelegenheit werde ich eine Presserklärung herausbringen für Dich und Dein Anliegen.

MkG

David Fehlow, Pressesprecher (DKP Erfurt / Thüringen), per eMail

Lieber Ringo, wir haben uns heute anlässlich des 1. Mai, dem Kampftag der Arbeiterklasse, versammelt. Die lange Geschichte des 1. Mai ist auch die Geschichte des Kampfes der Arbeiter gegen Krieg, Militarismus und Faschismus.

Diesen Kampf müssen wir heute immer noch und dringend führen. Mit Deiner Verweigerung einer fremden Besatzungsarmee zu dienen, und nichts anderes stellt die Bundeswehr in der DDR dar, leistest Du einen großen und mutigen Beitrag dazu.

Wir stehen auf Deiner Seite!

Mit solidarischen Grüßen!

Die Teilnehmer der 1. Mai-Veranstaltung des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Ortsgruppe Bremen

Auch die SDAJ Thüringen denkt an Dich! DU Kämpfst nicht alleine. Wir wünschen uns das Du es schaffst weiter gegen Militarismus und Barbarei zu kämpfen. Die Herrschenden haben nur Angst vor uns! Kämpfe weiter! Die letzte Schlacht gewinnen wir! Hoch die Internationale Solidarität! Gegen den deutschen Militarismus und Imperialismus! Freiheit für Dich!!!

SDAJ Thüringen, per eMail

Wir von der solid - Ortsgruppe Dortmund/Unna wünschen Ringo alles Gute und sichern ihn unsere volle Solidarität zu. Er soll sich nicht unterkriegen lassen.

solid Dortmund/Unna, per eMail

Mit großem Interesse und Begeisterung haben wir über die FDJ von Deiner „Totalen Kriegsdienstverweigerung“ erfahren.

In der Begründung Deiner Verweigerung schreibst Du mit klaren Worten – nämlich denen der Wahrheit! Es gibt leider nicht genug Menschen, die so denken wie Du. Mit Deiner Haltung machst Du uns und anderen Mut!

In einer Zeit in der es normal zu werden scheint, daß sich die Bundeswehr weltweit an Kriegseinsätzen beteiligt; in einer Zeit in der wir mit dem Gewehr in der Hand die Interessen der Wirtschaft nach Märkten, billigen Rohstoffquellen und weltweiten Einfluß sichern sollen – da ist es Zeit für ein Umdenken und aktiven Widerstand! Dein Land Ringo – die DDR – war das erste Opfer dieser Politik und vermutlich der Beginn des 3. Versuchs Deutschlands sich als Weltmacht zu etablieren.

In Anbetracht des gegenwärtig laufenden größten Aufrüstungsprogramms in der Geschichte der BRD

(z.B. der Militär – Airbus, der Eurofighter 2000, der neue Kampfhubschrauber „Tiger“, der Transporthubschrauber „NH90“, neue Raketensysteme, eigene Spionagesatelliten, neue Fregatten, die weltweit modernsten U-Boote und Torpedos, neue Korvetten, neue Panzerhaubitzen, neue gepanzerte Transportfahrzeuge usw. usw.), in Anbetracht der neuen „Partnerschafts – Verträge“ zwischen dem Bundesverteidigungsministerium und der Deutschen Krankenhausgesellschaft und der damit verbundenen Bereitstellung von bis zu 56.000 zusätzlichen Lazarettbetten; in Anbetracht der Kooperationsverträge zwischen Bundeswehr und der sogenannten „freien Wirtschaft“ zur „zivil – militärischen Zusammenarbeit“ und in Anbetracht dessen, daß es normal zu werden scheint, daß im Arbeitsamt für die Berufsarmee geworben wird, empfehlen wir, einmal darüber nachzudenken, ob die zukünftigen Ziele in mehr als nur sogenannten „Frieden stiftenden Maßnahmen“ liegen. Wenn die Herrschenden von Frieden reden, dann wissen wir, daß Krieg führen damit gemeint ist.

Aber der Krieg findet auch im Inneren statt. Angesichts des sogenannten „Sicherheitspaket I+II“ der Bundesregierung und der damit verbundenen systematischen Bspitzelung der Bevölkerung sagen viele unsrer Kollegen: „Wer Nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten.“. Sie irren sich gewaltig. Wenn wir gegen die neuen Großmachtpläne der Bundesrepublik protestieren und Aufklärung betreiben, werden wir schneller als uns lieb ist, in die Situation kommen, wieder etwas zu verbergen zu haben.

Wir haben Deinen Fall mit unseren Vertrauensleuten der IG Metall diskutiert und wünschen Dir den Mut und die Ausdauer den Konflikt mit der Bundeswehr in Deinem Sinne erfolgreich zu Ende zu führen.

Vertrauensleute der IG Metall aus einem mittelständischen Metallbetrieb in Bremen (André; Jens; Björn; Stefan; Kemal; Wahib)

Solidarische Grüße von der „Philipp-Müller-Demo“ in Essen sendet Dir die
DKP Wuppertal.

Lieber Ringo, wir werden dich mit all unserer Kraft unterstützen! Du hast erkannt, dass die Bundeswehr nicht deine Armee sein kann. Sie ist Instrument des Staates, der 1990

dein Land in Besitz nahm und damit die Voraussetzung schuf, dass deutsche Soldaten wieder in aller Welt "zu Hause" sind. Sie kennt keine Grenzen!

Unsere Losung lautet: Lieber raus aus der BRD als rein in den Krieg! Das genau setzt du um: Lieber lässt du dich strafrechtlich verfolgen, als der BRD und ihren Angriffsplänen zu dienen.

Freie Deutsche Jugend – Bundesvorstand

Lieber Ringo, von deinem mutigen Vorhaben haben wir erfahren und wollen dir hiermit unsere ganze Solidarität ausdrücken. Deine Begründung für deine Weigerung in der "Besatzarmee" zu dienen haben wir ebenfalls bekommen und können dir nur zustimmend die Hand drücken.

Als Arbeiterjugendlicher aus der ehemaligen DDR stehst du mit deiner Geschichte nicht alleine da, nein, und das weißt du selbst am besten, den meisten deiner ehemaligen Mitbürgern erging es so oder ähnlich. Vor allem, wie gesagt, betrifft die Situation aber die Jugend, die in Arbeitslosigkeit gedrängt, oft nur noch den Ausweg sieht für eine Armee zu dienen, die den direkten Nachfolger der faschistischen Wehrmacht bildet und seit 1990 wieder auf der ganzen Welt nach Eroberungen dringt. Diese, deine Haltung, teilen wir. Wir wissen, dass dein Vorhaben nur ein kleiner Schritt ist, aber wir wissen auch: Menschen machen die Geschichte, allen voran die Jugend, Um einen großen Schritt daraus zu machen sind wir nun alle gefragt. Genau das, Ringo, vermittelst du mit deiner Totalverweigerung deutlich.

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Bezirk Niederbayern/Oberpfalz

Lieber Ringo, wir haben Deine mutige Erklärung gelesen und möchten Dir hiermit unsere Verbundenheit und Solidarität ausdrücken und Dir für Deinen bevorstehenden Prozess alles Gute und das notwendige Durchhaltevermögen ausdrücken.

Kreisvorstand Gießen der DKP

Lieber Ringo Ehlert!

Wir sind schon alte Leute, die die Schrecken des Krieges, zumindest seine verheerenden Folgen, aus eigenem Erleben kennen. Deine totale Kriegsdienstverweigerung ist jetzt besonders bedeutsam, da die Bundeswehr zum Kumpan der USA-Terroristen in Afghanistan werden wird. Wir sind solidarisch mit Dir, wünschen Dir weiter Mut und Stärke! Mögen viele jungen Männer Deinem Beispiel folgen. Freundschaft!

ISOR e.V., TIG Leipzig, Untergruppe Lindenau-Wahren,
sowie bisher 49 Einzel-Unterzeichner

Lieber Ringo,

herzlichen Glückwunsch aus dem Annektiererland zu Deinem Mut und zu Deiner ausgezeichneten Erklärung für Deine Totalverweigerung!

Vor fast 20 Jahren unterschrieben 127 Soldaten und Reservisten der Bundeswehr den "Soldatenaufruf: Für den Frieden! Erklärung gegen den Krieg!" Sie gelobten: "Wir marschieren nicht für Kapitalinteressen in einen Krieg, der nur auf dem Rücken der Werktätigen geführt wird." Und: "Wird mit Alarm die Marschbereitschaft für den Krieg befohlen, marschieren wir nach Bonn."

Von uns bekämpft, konnten wir die Einverleibung der DDR nicht verhindern. Mit Deiner Erklärung machst Du deutlich, dass die Annexion der DDR nicht erledigt ist. Dass die Bundeswehr auf dem Territorium der ehemaligen DDR "den Status einer Besatzungsarmee" hat.

Wir im Annektiererland und Ihr im annektierten Land haben den gleichen Hauptfeind: den deutschen Imperialismus. Beide müssen wir soeben das Säbelrasseln erleben. Wir hören von einem "Kreuzzug zur Beendigung der Existenz von Staaten". Vorgeblich als Antwort auf die terroristischen Anschläge in den USA. In Wirklichkeit als Vorbote auf noch größere Verbrechen, noch größerem Terrorismus.

In seiner Geschichte hat der deutsche Imperialismus gezeigt, zu welchem Terror er fähig ist. Die "nationale Allianz der Entschlossenheit", ist nur ein anderer Ausdruck für: "Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche". Ob es dabei mit oder gegen die USA geht, ist bei dieser Haltung nur sekundär. Dieser Herstellung einer Volksgemeinschaft für den Krieg müssen wir uns entgegenstemmen.

Wie heißt es noch im Soldatenaufruf: "Tapfer ist nicht derjenige, der sich blindlings in den Krieg treiben lässt, sondern derjenige, der sich einer gefährlichen Entwicklung entgegenstemmt." Ringo, Du bist einer der Tapferen! Unsere gemeinsame Losung hast Du in Deinem Interview mit der "Jungen Welt" aufgestellt: "Niemand darf einer Armee dienen, die als Feind anderer Völker agiert."

Wir drücken Dir fest die Hand!

[Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD](#)
[Jugendsekretariat des Zentralkomitee](#)

Lieber Genosse Ringo!

Alles Gute zum Geburtstag.

Adenauer hat vor 52 Jahren die imperialistische Politik des deutsche Kapitals so beschrieben: "Lieber das halbe Deutschland ganz, als das ganze Deutschland halb". Nachdem die Imperialisten ihr "halbes Deutschland ganz" gegründet hatten, nahmen die Arbeiter und Bauern in dem verbleibenden Teil, die längst begonnen hatten die Sache in die eigene Hand zu nehmen, die Chance war und bauten sich ein Fundament für den Kampf für Frieden und Demokratie. Sie wollten die Grundlage schaffen, damit von deutschem Boden nie wieder Krieg ausging. Sie schufen sich eine demokratische Republik, eine Deutsche Demokratische Republik. Dies geschah heute vor 52 Jahren.

Es gelang einem Teil der deutschen Arbeiterjugend sich kollektiv den Militär- oder Ersatzdiensten für den deutschen Imperialismus zu verweigern. Heute vor 52 Jahren begannen Menschen wie Du und ich einen zweiten Meilenstein in der fortschrittlichen deutschen Geschichte zu setzen. Eine Geschichte, die nicht abreißen darf. Eine Geschichte, die nicht vergessen wird, die nicht abreißt, nicht zuletzt weil es Genossen wie Dich gibt.

Danke, Genosse! Weiter so, Freund! Wir setzen auf dich genau so, wie du auf uns setzen kannst!

München am 52. Jahrestag der Gründung der DDR
Plenum der Basisgruppe der FDJ

Lieber Ringo,

Wir – die sächsischen Jugendfreunde der FDJ – übersenden Dir hiermit viele solidarische Kampfesgrüße.

Wie nötig Widerstand gegen die deutschen gesellschaftlichen Um- und Zustände ist und wie wesentlich es ist, es auch im größeren Maßstab zu sehen, verdeutlicht sicher der Blick in die Zeitung, macht jeder TV- und Radioartikel über die weltpolitische Situation deutlich.

Und daß dieser Widerstand nicht nur nötig, sondern auch machbar ist, beweist Du mit diesem Deinem Tun.

Sich für totale Kriegsdienstverweigerung gerade in der momentanen Situation zu entscheiden, stellt eine bewußte Entscheidung gegen diesen Staat dar. Und weil diese Deine Entscheidung nichts mit Pazifismus zu tun hat, wird dies zur bewußten politischen Auseinandersetzung mit diesem Gesellschaftssystem, in dem wir leben müssen.

In dieser Auseinandersetzung stehst Du deshalb nicht allein, diesen Kampf führen wir gemeinsam.

Und auf die Unterstützung der sächsischen FDJ kannst Du Dich dabei immer verlassen.

Vorstand des LV Sachsen
Leipzig, den 15.12.2001

GRÜSSE AUS DEM AUSLAND

Lieber Ringo,

Im Namen der Kommunistischen Jugend Polen sende ich Dir unsere herzlichen Grüße. Wir sind der Ansicht, daß Deine Haltung größte Achtung verdient.

Deine totale Verweigerung jeglichen Militärdienstes in der Bundeswehr beweist Mut. Deine Aktivitäten gegen den deutschen Militarismus und Imperialismus haben aber auch symbolischen Charakter.

Für uns als Kommunisten (in Polen) ist es sehr entscheidend, daß es auch in imperialistischen Staaten Genossen und Organisationen gibt, die gegen Militarisierung, Krieg, Imperialismus und Kapitalismus kämpfen.

Wir unterstützen Deinen Kampf!

Beata Karon, 23 Jahre, organisiert in der Kommunistischen Jugend Polen

Durchhalten!! Lieber Ringo! Du bist ein Vorbild für jedeN Antiimperialisten/-in
Dein Mut sich gegen die Kriegspolitik der Regierung der BRD zu wenden sollte ein
Vorbild für jedeN Genossen/-in sein. Lass dich von den KriegstreiberInnen nicht
unterkriegen. Schließen möchte ich mit der Botschaft "Doch für uns gibt es kein Klagen
ewig kanns nicht Winter sein, einmal werden froh wir sagen Heimat du bist wieder
mein!"

Thomas Reithmayer, (Sozialistischen Jugend Niederösterreich), per eMail

Solidarité!

Weiss zwar nicht, ob Dir diese paar Zeilen wesentlich weiterhelfen... aber ist es nicht die
Internationale, die das Menschenrecht erkämpft?

David (26), Fédération Générale du Travail en Belgique (FGTB)
Mons-Borinage (Belgien), per eMail

Lieber Genosse Ringo,

Kameradschaftliche Grüße von den jungen polnischen Kommunisten, Mitgliedern der
Kommunistischen Jugend Polens. Wir erinnern uns an dich und hoffen, dich bald zu
sehen.

Beata

Lieber Ringo!

Ich möchte meine Solidarität mit dir zum Ausdruck bringen. Je mehr Leute ihren
Widerstand zum Ausdruck bringen, umso schwieriger ist es, ihn zu durchbrechen.

Marcin Adam, Wrocław, Polen

Free Ringo, der ein Bürger der Deutschen Demokratischen Republik ist; er darf nicht in
die Bundeswehr gezwungen werden!

Human

Beste Grüße von der Kommunistischen Jugend Polens. Wir sind mit dir.

Pawel

Beste Grüße von der Kommunistischen Jugend Polens. Wir stehen zu dir.

Zaneta

Beste Grüße von der Polnischen Sozialistischen Partei. Wir sind mit dir solidarisch,
Kaska

Grüße von der Revolutionären Linken Strömung Polens. Wir sind solidarisch mit dir!
Tomas

Viele Grüße von den jugoslawischen Genossen!

Wir sehen uns in einer ähnlichen Position, was unser Land und den Kriegsdienst betrifft zu derjenigen wie sie die Erklärung des Genossen Ehlert anspricht; deshalb teilen wir Eure Gedanken und Standpunkte und unterstützen sie vollständig. Wir werden die Erklärung in unserer (neuen) Website und auch in unserer Zeitung veröffentlichen und wir sind sicher, dass es auf große Beachtung in unserem Volk stößt und insbesondere unter der Jugend. Und wir werfen das Schlaglicht nicht nur auf die Frage des Militärischen sondern auch auf die aktuelle Situation in der DDR.

Mit revolutionären Grüßen!
SKOJ, Nemanja Lukic

Die Bundeswehr hat nix auf dem Balkan zu suchen. Mehr gibt's dazu nicht zu sagen. Es ist ja nicht so, dass ich jeden Krieg ablehne, aber es ist jetzt schon das zweite mal, dass die Bundeswehr in den Balkan geht und, wie ich meine, war auch der Krieg gegen Serbien völlig ungerechtfertigt.

Comrades from Southafrica

Na ja, meiner Meinung nach sollte jeder der es will totalverweigern "dürfen". Aber man kann doch nicht sagen, dass es damit in der DDR besser war – oder?

Freundliche Grüße aus Schweden!
John Moldén

EINZELPERSONEN

Lieber Jugendfreund Ringo Ehlert,
mit großem Respekt haben meine Familie, meine Bekannten und ich persönlich dein couragiertes Auftreten als Totalverweigerer verfolgt. Es ist gut zu wissen, dass junge Menschen den Mut haben sich der Militärpolitik dieses Staates zu widersetzen. Unerschrocken zeigst du mit deinem Beispiel, dass es nicht den Interessen der Menschen der BRD entspricht, wenn deutsche Soldaten in über 30 Staaten der Welt angeblich den Frieden gegen den Terrorismus verteidigen, sondern der Einsatz

ausschließlich dazu dient den Machtanspruch des deutschen Monopolkapitals im Kampf um die Neuaufteilung der Welt durchzusetzen.

Ich versichere dir meine Sympathie, meine Hochachtung und meine Solidarität.

Mit freundlichen Grüßen,
Ernst Schneeberg

(Ausschnitt)

Lieber Ringo,

ich weiß zwar nicht, wie der Prozess ausgegangen ist, doch stehe ich bei alledem weiter an deiner Seite und wünsche dir Kraft und Durchhaltevermögen! Beim Amtsgericht Ueckermünde habe ich gestern noch deinen Freispruch gefordert.

In diesem Sinne mit herzlichen Kampfesgrüßen,
Siegfried Scholze

Lieber Freie-Deutsche-Jugendfreund Ringo Ehlert!

Es ist mein Wille am 13.01.04 bei dem Prozess in Solidarität für dich in Ueckermünde dabei zu sein. Sollte mich nichts Zwingendes daran hindern, bin ich dabei.

Ich fühle mit dir und vertrete voll deinen Standpunkt. Dazu gebührt dir auch meine Hochachtung! Ich selbst war aktives FDJ-Mitglied und bin stolz, mit der Artur-Becker-Medaille ausgezeichnet zu sein. In den bewaffneten Organen der DDR habe ich 25 Jahre gern und ehrenvoll meinen Dienst verrichtet.

Mit Optimismus - gleich wie das Urteil erfolgt - vertrauen Tausende, und ich, auf deine Standhaftigkeit. Deine Überzeugung als ehemaliger DDR-Bürger ist richtig!

Dein Genosse der KPD, Freundschaft!
Werner Eitner

In der Märzausgabe des Rotfuchs war ich von dem Artikel "Mut in Ueckermünde" tief berührt. Erst vor kurzem stand ich nämlich vor dem gleichen Problem, wurde jedoch aus gesundheitlichen Gründen ausgemustert. Wäre dies nicht geschehen, hätte ich den netten Leuten im Kreiswehrrersatzamt aus meine wahren Beweggründe mitgeteilt: nämlich, dass ich in keiner faschistischen Okkupationsarmee dienen werde.

Kai Bergmann

(Ausschnitt aus einem längeren persönlichen Brief an Ringo)

Das stimmt auch mit Eurem Anliegen überein - keinen Millimeter von Eurer Losung "Nein zur BRD und ihrer Armee" abzurücken. Eure Plakate sind sehr gut gestaltet und

mutig in der Aussage. Mag das Wort "zerschlagen" auch wieder ein Reizwort für die Sieger- und Klassenjustiz sein, so ist unser Argument dagegen: Wir haben als DDR nie Angriffsdrohungen gegen die BRD gemacht, aber jetzt ist aus der DDR ein Besatzungsgebiet geworden - und der Kampf gegen Besatzung ist legitim, für jedes Volk.

Mit solidarischen Grüßen,
Wolfgang und Rosemarie Nicolas

Lieber Ringo,
liebe Genossinnen und Genossen der FDJ!
Zu Eurer guten Solidaritätsarbeit gratuliere ich recht herzlich, sie ist wirklich beeindruckend und macht Mut weiter für Frieden und Völkerfreundschaft sich einzusetzen. Am Tag des Prozesses bin ich mit dem Herzen dabei. Die gerechte Sache und die Wahrheit lässt sich dauerhaft eben nicht unterdrücken. Viele liebe und solidarische Grüße an Ringo; in tiefer Verbundenheit mit Euch.

Andreas Balke

Für Ringo Ehlert fordere ich, E. Schuck, geb. 15.5.26 in Weiden, Freispruch. Er handelte nach dem Worten des Alt-Bundespräsidenten Heinemann: Unruhe ist die erste Bürgerpflicht.

E. Schuck

Liebe Freunde,
danke für Eure Post und Glückwunsch zu Eurer Aktivität. In Gedanken bin ich am 21.8. bei Euch und Dir, lieber Ringo. Wenn es doch mehr von Deiner „Sorte“ gäbe. Doch für gutes Geld gehen leider junge Leute auch in fremde Länder. Es ist eine Schande. Freundschaft,

Inge Konrad (geb. 1929)

RICHTIG SO! Wir sollten alle den Mut haben total zu verweigern, was wollen sie denn machen? 100000 Leute einsperren?

Bastian Entrup (18), ['solid] und PDS, per eMail

NUR MUT !

Ernst Bachmann (48), per eMail

Freiheit für Genossen Ringo!

Nachricht: Im Kampf gegen Imperialismus, Kapitalismus und Krieg hat jeder Genosse meine Solidarität, der sich der Kriegsmaschinerie des Kapitals entgegenstellt!

Solidarische und rote Grüsse

Florian (28), per eMail

Hallo Ringo,

Noch nachträglich alles Gute zum Geburtstag! Es freut mich zu wissen, dass es noch so tapfere Leute wie dich gibt. Ich selbst bin seit der „Wende“ gezwungen, den Lebensunterhalt meiner Familie als LKW-Fahrer zu verdienen. Das bedeutet, dass ich nur am Wochenende zuhause bin. Ich wünsche dir noch alles Gute im Kampf gegen den Bonner Verbrecherstaat.

Gruß

Uwe (38), per eMail

Lieber Ringo,

Ich bewundere deine Stärke, diesem Staat deine Kraft zu verweigern. Mein 11-jähriger Enkel nimmt dich als Vorbild.

Margit Baum, Berlin.

Hallo Ringo,

Mein Schwiegervater hat bis zuletzt mit seinem Panzer in der SU gekämpft, Gefangenschaft erlebt und nun völlig krank. Lass die Richter hören, dass mein Schwiegervater sagt: „Nie wieder Krieg, hört auf mit dem Scheiß!“ (Zitat) Erwähne es zu deiner Verteidigung.

Grüße

Dipl.-Ing. M. Kalaydjiev, Berlin.

Hallo Ringo,

Lass dir von einem ehemaligen Kriegsteilnehmer Mut machen! Halte weiter dagegen! Krieg ist ein Verbrechen. Ich hab's an der „Ostfront“ erlebt.

Hans Rehfeldt, Berlin.

Lieber Ringo,

Solidarische Grüße. Ich bewundere deine Courage. Viel Kraft auch weiterhin.

Ellen Brombacher, Kommunistische Plattform der PDS.

Lieber Ringo,

Als Angehörige der Generation, die Krieg und Nachkrieg zu ihren Erfahrungen zählt, bin ich froh, dass auch junge Menschen diese beherzigen. So wünsche ich dir für deinen Prozess alles Gute.

Viel Erfolg!

Erika Kraushaar, Jahrgang 1923

Lieber Ringo,

Herzlichen Dank für deinen lieben Brief. Ja, ich kann mir sehr gut vorstellen, dass ihr FDJ-ler „im Trommelfeuer der DDR-Hasser von rechts bis ‚links‘ ganz vorne“ steht.

Aber, lieber Ringo, das spricht für dich und die FDJ. Die Zeitung „Fanfare“ (vermutlich die Zeitung der FDJ?) kenne ich noch nicht, ich werde sie bald kennenlernen. Du schreibst: „Als Jugendorganisation stehen wir einer Jugend gegenüber, die zum größten Teil schlafend von Party zu Party läuft. ... Kleinbürgerliche Ideologen haben ganze Arbeit geleistet bei der Konstruktion pseudomarxistischen Blödsinns wie ‚Neoliberalismus‘ und ‚Globalisierung‘. Zu Tausenden demonstrieren Menschen aus Deutschland in Genua und Nizza gegen Stroh puppen wie WHO und Weltbank und meinen, der Hauptfeind stehe überm großen Teich. Der deutsche Imperialismus klatscht in die Hände, beruhigt kann er sein, denn vor den Palästen von Daimler, Thyssen-Krupp und Deutscher Bank lässt sich keine rote Fahne blicken.“ Ich lege dir ein kürzlich von einer meiner Kolleginnen geschossenes Foto bei, das mich vor Karstadt zeigt. Auf der anderen Seite der Prager Strasse von Dresden, ständig in meinem Blickfeld, ist die Dresdner Bank. Also zumindest lässt sich eine rote Fahne blicken. Ich bin, so gut es geht, täglich da. Gestern ließen sich zwei rote Fahnen blicken. Wir hatten in der letzten Zeit aber auch schon Tage mit sieben roten Fahnen auf der Straße. Aber, lieber Ringo, wir sind am allerwenigsten da vor der Bank, um gegen die Kapitalisten die rote Fahne zu zeigen. Es geht tatsächlich, wie du das ja richtig sagst, („Als Jugendorganisation stehen wir einer Jugend gegenüber, die zum größten Teil schlafend von Party zu Party läuft.“) um uns selber, um unsere Klasse, um die Klasse der modernen Lohnarbeiter, die auf dem Arbeitsmarkt an die Bourgeoisie die Ware Arbeitskraft verkauft, es geht ums Proletariat. Der todfeindliche Gegensatz zwischen Bourgeoisie und Proletariat wird im Proletariat selber ausgetragen. Wer bewacht dich da im Arrest? Ja, es sind Proletarier. In der heutigen Phase des Klassenkampfes zwischen Bourgeoisie und Proletariat, es ist die Phase der Revolutionsvorbereitung, geht es vor allem darum, das Proletariat zu bilden. O b j e k t i v sind wir millionenfache Verkäufer der Ware Arbeitskraft, Proletarier, s u b j e k t i v jedoch? Du kennst das. Du als „Totalverweigerer“ bist ja nur der Verweigerer einer spezifischen Form der Lohnarbeit für die Bourgeoisie, Verweigerer der militärischen Lohnarbeit, der schmutzigsten, uns klassenbewussten Proletariern am meisten verhassten Lohnarbeit. Aber, Ringo, ich kenne die Wachmannschaft und die Kaufhausdetektive von dem Kaufhaus, vor dem ich täglich stehe. Sie sind nur im Kleinen, was die Bundeswehr im großen, was die NATO im Ganzgroßen ist, sie bewachen, beschützen, verteidigen und sichern auch nur das Privateigentum. Gegen

wen? Gegen die Eigentumslosen an Produktionsmitteln und Produkten, gegen uns Proletarier. Wir produzieren, sie, die Bourgeoisie, eignet sich unser Produkt an. Wir selber kämpfen gegen uns zur Aufrechterhaltung dieses Verhältnisses. Wer baute das Kaufhaus? Du bist Bauarbeiter. Wir bauen nach ihrem Willen, nach ihrem Befehl. Auch alle anderen Formen der Lohnarbeit müssen wir verweigern. Soll die militärische Verweigerung schon alles sein? Wir müssen, wenn wir den Imperialismus momentan nicht vernichten können, uns wenigstens allseitig dem imperialistischen System verweigern, tatsächlich T o t a l v e r w e i g e r e r sein. Ist der Bau einer NATO-Kaserne, eines NATO-Bunkers, usw., ehrenvoll? Nein. Diese Lohnarbeit ist nur weniger schlecht als die militärische Lohnarbeit, bei der in der NATO-Kaserne, im NATO-Bunker, usw., die Befehle der Bourgeoisie ausgeführt werden. Und die Bourgeoisie gibt nur Befehle zur Durchsetzung i h r e s Klasseninteresses. Die Hetze, mit der wir es zu tun haben, wer spricht sie aus? Wer schreibt sie? Wer singt sie? Wer filmt sie? Wer druckt die Zeitungen, verkauft sie? Wer stellte die Druckmaschinen her? Wer baute die Gebäude der Medienkonzerne? Wer presste die CDs? Wer überträgt die Fernsehsendungen? Wer treibt die Rundfunk- und Fernsehgebühren ein? Wir, immer nur wir selber, wir Proletarier. Wer verurteilte dich, lieber Ringo? Sehr gut bezahlte Proletarier. Wir Proletarier produzieren und reproduzieren uns im Kapitalismus nicht nur selber, sondern auch die Bourgeoisie. Wir Lohnarbeiter stellen mit unserer Lohnarbeit immer auch das System der Lohnarbeit her. Wir müssen uns also überhaupt dem System verweigern, Totalverweigerer sein. Wer ist schlimmer, der Lügner, oder der, der die Lüge in Schrift, Bild, Ton usw. verbreitet? Wer ist schlimmer, der Verbrecher oder der, der das Verbrechen geschehen lässt? Wer ist schlimmer, der Hetzer oder der, der die Hetze verbreitet. Wer ist schlimmer, der Mörder oder der, der den Mord befahl, der den Mord suggerierte, der ihn nicht verhinderte, der ihn geschehen ließ? Wer der Schlimmere ist, das ist nicht immer eindeutig. Aber das System, in dem diese Fragen entstehen, das ist das schlimmste. Der Kapitalismus in seiner Endphase, der Imperialismus ist das reaktionärste System in der Menschheitsgeschichte. Die Totalverweigerung ist nur der heute mögliche Schritt. So schnell wie möglich müssen wir das gesellschaftliche Eigentum an den gesellschaftlichen Produktionsmitteln herstellen, den Sozialismus. Hinter der ganzen Hetze gegen die DDR, von der du schreibst, steckt der Kampf ums Eigentum. Die DDR war u n s e r Staat. Das gesellschaftliche Eigentum an den gesellschaftlichen Produktionsmitteln war hergestellt. Die BRD ist i h r Staat, das Machtinstrument der Bourgeoisie, der Staat der privatkapitalistischen Eigentümer an den gesellschaftlichen Produktionsmitteln. Zum Sturm auf die imperialistischen Bastionen muss die Fanfare geblasen werden. (...) Lieber Ringo, eine unserer Aktivitäten hier in Dresden ist das Weitergeben von kommunistischer Literatur, die wir in der Regel geschenkt bekommen. So liegt diesem Brief ein Büchlein des Dresdner Dichters Max Zimmering bei: „Ernst Thälmann, Gedächtnis-Kantate zum 5. Todestag des großen deutschen Arbeiterführers“. Ich möchte dich, lieber Ringo, damit ehren. Meine Geschichte „Wie lange noch?“ könnte dich interessieren, weil mein literarischer Held ein ehemaliger Offizier der NVA ist, der in der BRD in einer Wach- und Schließgesellschaft arbeitet.

Freundschaft!

Hans-Jürgen Westphal, Dresden.

Lieber Ringo,
wir könnten deine Großeltern sein, altersmäßig und gesinnungsmäßig, deshalb das „Du“. Wir sind stolz auf deinen Mut und wünschen dir viel Kraft und Durchhaltevermögen. Lass dich nicht kleinkriegen. Wir leben ja in einer freien Demokratie, in der jeder seine Meinung frei vertreten kann – Denkste! – Alles Gute in tiefer Solidarität

Werner und Susanne aus Leipzig.

Lieber Ringo Ehlert,
aus „Leipzigs Neue“, dem kleinen, wertvollen linken Blatt, erfuhr ich von deiner Erklärung zu deiner totalen Kriegsdienstverweigerung. Klasse! Nachträglich möchte ich dir zu deinem Geburtstag gratulieren und dir viel Gesundheit wünschen, um die vor dir liegende Zeit gut zu überstehen und deine Haltung zu bewahren.

Der 11. Juni ist für mich immer ein Tag der Rückerinnerung. Am 11. Juni 1945 wandte sich die KPD in einem Aufruf an das deutsche Volk, heute noch wertvoll. Im Januar 1946 wurde ich, 16-jährig, Mitglied der KPD. Bekleidete stets Funktionen, angefangen in der FDJ, und kann und will mich auch heute von der PDS nicht trennen. Rückschauend muss ich in meinem Leben Fehler eingestehen, aber der Antifaschismus in der DDR war nicht verordnet und die Erhaltung des Friedens war oberstes Gebot. Dass 1989 die Wende friedlich verlief, war nicht nur dem „Wir sind das Volk“, sondern auch allen bewaffneten Kräften, einschließlich dem MfS, dem ich über 30 Jahre angehörte, zu verdanken. Die NVA war eine Friedensarmee im „Kalten Krieg“. Heute hat keine Armee mehr ihre Daseinsberechtigung und es ist schade, dass es nicht viele junge Leute gibt, die total verweigern. Du bist Vorbild. Am 11.06. werde ich an dich denken. Bleibe zuversichtlich und nutze die Zeit deines Arrests zum Lesen und Lernen. Viel Glück auf deinem Lebensweg wünscht dir in Solidarität und herzlicher Verbundenheit
Inge Konrad, Hartenstein.

Lieber Ringo!

Durch die FDJ, mit der wir aufgewachsen sind, erfuhren wir von deinem Kampf und deiner Standhaftigkeit. Wir denken wie du und freuen uns, dass es junge Menschen wie dich gibt, die offen ihre Meinung sagen und vertreten. Wir wünschen dir Gesundheit und viel Kraft, um all diese Schikanen durchzustehen.

Herzliche Grüße von Ursula und Rüdiger Weidlich, Wandlitz.

Lieber Ringo!

Vielen Dank für deinen Antwortbrief auf meine Solidaritätsschreiben vom 15. Mai. Nun steht ja der Termin für die Gerichtsverhandlung fest. Leider bin ich aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht in der Lage, der Verhandlung beizuwohnen. Dem Solidaritätskonto werde ich aber einen Obulus überweisen. Ich drücke dir die Daumen und wünsche dir einen recht günstigen Verlauf! Deine Verweigerung aus Gewissensgründen ist hoffentlich auch durch das Gericht nachvollziehbar – was

allerdings neben den rechtlichen Möglichkeiten auch gewissen und die Achtung deiner Überzeugungen voraussetzt. Und mit diesen Überzeugungen stehst du nicht allein! Ich wünsche dir nochmals viel Kraft und Durchhaltevermögen!

Mit solidarischen Grüßen

Prof. em. Dr. sc. phil. Siegfried Scholze, Leipzig.

Lieber Ringo!

Ich habe Deine mutige Erklärung gelesen und möchte Dir hiermit meine Verbundenheit und Solidarität ausdrücken. Dein Verhalten, ist ein Beispiel für Zivilcourage in einer Zeit, wo Kriege unakzeptabel werden sollten. Ich habe selbst einen Sohn, der zwar noch klein ist aber es ihn auch irgendwann mal betrifft. Und dann möchte ich nicht zu sehen, wie er leidet. Er redet heute schon oft davon, das er nicht zur Armee will, weil er Angst vor Waffen hat. Also Ringo bleibe Standhaft und mache weiter so. Es sind mehr Menschen auf Deiner Seite als Du denkst. Weiterhin viel Kraft, Du schaffst es. Dein Charakter zeigt Stärke und das wird den anderen Mut geben. Toi,Toi,Toi

[Jana Adam, per eMail](#)

Lieber Genosse Ringo,
ich wünsche Dir für Deinen Prozess viel Erfolg für Dich persönlich und für die gerechte Sache, die Du vertrittst, gegen die Armee der BRD. Der deutsche Imperialismus entledigt sich täglich mehr der Fesseln, die sein aggressives Treiben noch hemmen. Ein Ausdruck dafür ist der neue antisemitische Schub der letzten Tage ("Möllemann-Affäre") - ein weiterer Beweis dafür, wie wichtig es ist, diesem reaktionären Staat in den Arm zu fallen. Dazu wird Dein Prozess sicherlich ein guter Beitrag sein.

Leider kann ich zu Deinem Prozess nicht kommen. Solche wie Dich brauchen wir außerhalb der Gefängnismauern. Deshalb und überhaupt hoffe ich auf ein baldiges Wiedersehen.

Mit solidarischen und herzlichen Grüßen

[Erika Wehling-Pangerl \(Gruppe Kommunistische Arbeiterzeitung\), per eMail](#)

Solidarität mit Ringo!

[Christian Wollscheidt \(19\), PDS Landesverband Saarland, per eMail](#)

Lieber Ringo!

Es schreibt Dir ein ehemaliger Berufssoldat der NVA. Ich habe in Torgelow-Spechtberg gedient, als die Welt noch eine andere war und ich hätte mein Leben für den Staat DDR gegeben, weil ich damals von der Richtigkeit meines Handelns überzeugt war. Heute sehe ich manches anders, dank der Lernfähigkeit des Menschen. Genauso finde ich Deine Entscheidung richtig, jeglichen Dienst für dieses imperialistische

Kriegstreibersystem zu verweigern! Darum erkläre ich mich mit Dir und allen Gleichgesinnten solidarisch und fordere Deine sofortige Freilassung und die Einstellung des Verfahrens sowie Deine Entschädigung für den bisherigen Freiheitsentzug! Ich grüße Dich ganz herzlich und wünsche Dir die nötige Kraft und Ausdauer, all das Kommende durchzustehen! Freiheit für Ringo sofort und ohne Verzug! Weg mit den Kriegstreibern dieser Welt! Frieden für alle Menschen unseres kranken Planeten!

[Steffen Meusel, per eMail](#)

So erst einmal: Ringo mach weiter so - Du schaffst es ... !!!!
Ich bewundere Deinen Mut und hoffe das es Dir in dem scheiss BUNDESWEHR KNAST nicht so schlecht geht...

Grüße aus Neubrandenburg,
Deine Freunde sind schon gute FREUNDE was die so für Dich machen...

[Christoph \(18\), per eMail](#)

Hallo, im Namen der Antifa Gruppe Königs Wusterhausen, will ich hiermit unsere Solidarität an Ringos Totalverweigerung bekunden!

[Markus G. \(21\), Antifa Gruppe Königs Wusterhausen, per eMail](#)

Hi! Bin Deserteur gewesen, bin dann aber zurück gegangen. Ich kann nur sagen, dass der Bund mir 9 Monate meines Lebens geklaut hat, von denen die ersten zwei der reine Horror (nicht untertrieben) waren. Ich freue mich für jeden, der irgendwie drumherum kommt oder zumindest den Mumm hat, es zu versuchen. Ich habe mich beim Bund schon ziemlich quergestellt, inzwischen bin ich glücklicherweise wieder Zivilist und bereue, dass ich nicht noch mehr getan habe, wie z.B. Du.
Auf jeden Fall wünsche ich Dir viel Glück!

[Alexander \(21\), per eMail](#)

Hi Ringo! Ich finde es toll, daß Du den Mut hast, Dich gegen den allgemeinen Trott zu behaupten, alle Achtung!! Ich habe einen Sohn, 18, der gerade in München Schlosser lernt, hier war ja nichts. Er will danach zur Armee, nur damit er Panzer fahren kann. Leider. Aber ich gebe nicht auf. Du bist ein gutes Beispiel, wie man sich gegen diese Diktatur wehrt. hoffentlich hältst Du durch.
Sei begrüßt!

[W.Conrad, Woltersdorf b. Bln, per eMail](#)

Freundschaft!

Nächste Woche beginnt der Prozess, auf diesem Wege will ich dir nochmal meine volle Solidarität aussprechen!

[Mit kämpferischen Grüßen, Anna \(SJD-Die Falken\), per eMail](#)

Keinen Mann und Keinen Groschen dem System

Ringo halt aus und agitiere fleißig ! Die Grundwehrdienstleistenden sind auch nur Menschen! Es hat Sinn und macht Spaß sich mit ihnen zu unterhalten, und Spaß machen muß der Sozialismus.

Frage einfach mal ob die in der Truppenbibliothek etwas zu Marx Engels und Lenin haben. Denn Du hast es verdammt gut 3x am Tag "Essen", 5-7 Leute persönlichen Wachschutz, für Fahrten auserhalb der Kaserne Bodyguards und einen Fahrer.

Ansonsten Deine Ruhe, kannst arbeiten bekommst vollen Sold und keine Möglichkeit ihn auszugeben. Was will der Mensch mehr?

Diese Zeilen schreibt Dir einer der auch 63 Tage im Cafe 4-Eck saß.

Es breche über sie der Zorn die dunkle Flut herein.

Venceremo Tito

p.s.:

tee kochen beim zeitunglesen
frühmorgens lese ich beim teekochen in der zeitung
von ölmagnaten dem papst und den monarchen
und wie sie sich die welt vorstellen
mit dem linken auge beobachte ich das teewasser
wie es schäumt sprudelt sich beruhigt
und dann überkochend das feuer erstickt
B.Brecht

den kann ich nur empfehlen der hat mir im Knast sehr geholfen

[Tilo Köhler \(24\), per eMail](#)

Hallo Ringo. Ich wünsche Dir alles Gute zu Deinem Geburtstag. Ich bewundere Deine Standhaftigkeit und wünsche Dir auch so alles Gute.

[Christian \(solid - die sozialistische jugend\), per eMail](#)

Lieber Ringo,

bei einer attac-Veranstaltung zum Polit-Skandal um die Berliner Bankgesellschaft fand ich einen kleinen Flyer mit der Information über Dein Schicksal.

Dein Schicksal berührt mich, weil ich sowohl mit dem Datum, seitdem du festgehalten wirst, als auch mit dem Ort, an dem du einsitzen musst, enge persönliche Bezugspunkte habe. Ich bin an einem 22. April geboren und meine Geburtsstadt ist Torgelow. Mein Vater war Offizier bei der NVA, meine Mutter Zivilangestellte. Mein Vater ist mitten in der sog. Gesellschaftlichen Wende in der DDR im November 1989 gestorben. Er war

damals 60 Jahre alt. Mit der Überführung der NVA in die Bundeswehr hätte er theoretisch noch ein paar Jahre unter der ehemals feindlichen Fahne dienen können. Aber er hätte dieses nie getan (wie leider so viele seiner ehemaligen Mitkämpfer), davon bin ich felsenfest überzeugt. Für ihn wäre es ein Verrat gewesen, Verrat an all dem, wofür er bis 1989 eingestanden war: für Frieden, Frieden und nochmals Frieden. Er hätte einen solchen Verrat an seinen idealen niemals leisten können. Zu klar war seine Weltanschauung über die Aggressivität und Kriegslüsterheit des Kapitalismus.

So klar ist deine Sicht auf die BRD und ihre Armee auch, las ich in dem Flyer. Dass Du für deine Klarsicht bereit bist einzustehen und gegen die Übermacht des Gesetzes und der öffentlichen Meinung – die von Unverständnis für Totalverweigerer bis zu deren Verurteilung reicht – kämpfst, finde ich bewunderungswürdig. Deine Prinzipientreue zeugt von Zivilcourage, die angesichts des massenhaften Opportunismus im Deutschland dieser Tage nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Ich möchte Dich in deinem Kampf und in dem Dir bevorstehenden Prozeß unterstützen. Gleichzeitig wünsche ich Dir Kraft, Durchstehvermögen und Gesundheit für die Zukunft.

In Hochachtung für deine standhafte Totalverweigerung

Karin Gamelle

Hallo Ringo!

Durch die FDJ habe ich von Deinem Kampf gegen den Kriegsdienst erfahren und finde es einfach toll, wie Du Dich der Einberufung entgegen stellst. Ich hoffe mein Brief kommt noch rechtzeitig zu Dir an, bevor Du den Arrest verlässt. Ich selbst habe den bequemen Weg gewählt, um nicht in der Bundeswehr dienen zu müssen. Für mich war es sinnvoller, Menschen, welche selbst zu alt oder zu krank sind, um z.B. ihre Wohnung sauber zu halten oder einkaufen zu gehen, zu helfen, anstatt mit der Waffe in der Hand einer Armee zu dienen, die für die Interessen des Kapitals, besonders der Interessen unserer Konzerne, in anderen Nationen Krieg führt und ihre Macht immer mehr ausweitet. Einer Nation wie der unseren, welche der USA in den (entschuldige) Arsch kriecht und für diese imperialistische Weltmacht neue Märkte erobert, auch noch mit der Waffe in der Hand zu dienen, ist schon sträflich. Es sei denn man wollte die dort gewonnenen, militärischen Erkenntnisse für die Beseitigung des Kapitalismus nutzen. Doch ich wäre lieber dafür, die große Mehrheit des Volkes auf unsere Seite zu ziehen, um eventuell eine friedliche Revolution zu ermöglichen. Dafür müssen aber auch die Voraussetzungen gegeben sein. Ich selbst bin ebenfalls kein Pazifist, denn nach meiner Auffassung gibt es gerechte Kriege. Das wäre einmal der Verteidigungskrieg und zum anderen ein Befreiungskrieg einer unterdrückten Nation gegen die unterdrückende Nation. Beides allerdings trifft auf die NATO und deren Verbündete nicht zu. Nicht mal ansatzweise. Seit Ende Januar 02 bin ich Mitglied der PDS, wobei ich bereits seit August 2000 aktiv in unserer Jugendgruppe dabei bin. Auf unserem Jugendtreffen werde ich noch Info-Blätter der FDJ verteilen, damit so viele wie möglich von deinem Kampf erfahren. Wenn sie sich denn nicht schon selbst darüber informiert haben. In den Medien wird wohl kaum über Dein Schicksal und Deinen Widerstand berichtet werden, deshalb finde ich solche Solidaritätsaktionen sehr wichtig. Zu DDR-Zeiten war ich

Jungpionier und ich war ziemlich stolz auf mein blaues Halstuch. Thälmann-Pionier wäre ich auch noch geworden, wäre da nicht die Einverleibung der DDR durch die BRD gekommen. Jungpionier zu sein bedeutete schon als Kind die Werte des Friedens und der Völkerfreundschaft zu vertreten. In dieser Zeit der Kriege und der wachsenden Aggressivität des Kapitalismus, in der ich nun ein junger Erwachsener bin, bekommen die damaligen Ideale einen noch höheren Stellenwert.

Ich wünsche Dir werter Ringo viel Erfolg und Durchhaltevermögen im Kampf für Deine Überzeugungen.

„ROT FRONT!“

Mit solidarischen Grüßen

[Kay Stenzel](#)

Lieber Ringo Ehlert,

wir hoffen sehr, dass Du Deine 21 Tage Disziplinararrest gut überstanden hast und Du von weiterem Knast verschont bleibst und Dir Gerechtigkeit zuteil wird.

Wir stehen und bekennen uns zu Deiner Haltung aus Gewissensgründen den Dienst in der Bundeswehr zu verweigern, die sich zu Angriffskriegen in aller Welt bekannt hat und im militärischen Einsatz ist. Du kannst unserer Sympathie sicher sein und wir erklären nochmals unsere Solidarität mit Dir.

Mit den besten Wünschen für eine stabile Gesundheit und entsprechende moralische Willenskraft und herzlichen, solidarischen Grüßen,

[Familie Erika und Werner Eberlein](#)

Lieber Ringo,

ich habe heute den Artikel über Dich in der „jungen Welt“ und Deinen Brief in der „Fanfare“ der FDJ gelesen. Ich gehöre zu der Generation, die im Gründungsjahr der DDR FDJ-Mitglied wurde.

Deine totale Kriegsdienstverweigerung ist eine mutige Tat, die meine volle Zustimmung findet und der ich mit großer Hochachtung begegne. In einer Zeit wo die Mehrheit wegsieht, sich anpasst, sich in Verdrängung übt oder aus Angst vor Konsequenzen die politischen Schweinereien dieses Staates hinnimmt, setzt Du ein mutiges Zeichen. In der kritischen Haltung zu diesem Gesellschaftssystem, der Anprangerung der konterrevolutionären Liquidation der DDR und ihrer Annexion, sowie der Kriegspolitik dieses Staates stehen wir in einer Reihe.

Du gibst mit Deiner Haltung ein Beispiel von Mut, aufrechtem Kämpfertum und politischer Klarsicht von dem man sich wünscht, dass es in der jungen Generation und auch unter den Alten breite Resonanz findet.

Mit Deiner Haltung stellst Du Dich in die Reihe derer, die im Geiste Karl Liebknechts handeln – „diesem System keinen Mann und keinen Groschen!“

In der „jungen Welt“ wird betont, dass Du nicht einem totalen Pazifismus anhängst, sondern Dir durchaus vorstellen kannst, für ein Land zu kämpfen mit dessen Ziele Du übereinstimmst. Meine Söhne haben in diesem Geiste in der einzigen deutschen Armee, die nie einen Krieg geführt hat, der Nationalen Volksarmee der DDR, ihren Dienst geleistet.

Du wartest nun auf einen Prozeß. Ich versichere Dir meine Solidarität und die meiner ganzen Familie, alles ehemalige FDJler.

Freundschaft!

[Dieter Itzerott](#)

Solidaritätserklärung der Koloman Wallisch Kantate

Lieber Ringo,
wir, die Jugendlichen und Kinder der Koloman Wallisch Kantate, stehen hinter Dir. Wir finden mutig was Du tust. Das ist ein großer Beitrag zu unserem antifaschistischen Kampf, den auch wir mit der Koloman Wallisch Kantate führen !

Ich unterstütze Deine Totalverweigerung voll und ganz. Als Ostdeutsche habe ich die Situation in der DDR nach der Wende miterlebt. Aus dieser Erfahrung heraus kann ich Deine Erklärung sehr gut verstehen und sie ist für mich nicht irgendeine Totalverweigerung. Für Deinen weiteren Kampf wünsche ich Dir viel Erfolg.

Freundschaft

[Susann](#)

„Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: NEIN!“ (K. Tucholsky) Deshalb und weil Du nicht für den Sieg im dritten Weltkrieg marschierst unterstütze ich Dich ...

Freundschaft !

[Anna, Krystana, Angela](#)

So sehe ich das auch !
Sei guten Muts

[Regine](#)

**Soll
Ohne
Langes
Denken
Andere
Töten**

Wir stehen hinter Dir ! ! ! ! 

[Katrin Schuster, Arthur Sonsalla, Telsche Piechottka, Linn Benje, Sönke Twietmeyer](#)

Lass Dich nicht klein kriegen !

[Henning](#)

Ich konnte mich gegen die Vereinnahmung durch diesen Staat nicht wehren wie Du, um so mehr bewundere ich Deine Stärke und die der Menschen, die Dich darin unterstützen, nicht den Kampf gegen andere Völker, sondern gegen eine Klasse zu führen !

[Maik](#)

Du verdienst Bewunderung für Deine Stärke ! Und es macht mich froh zu sehen, dass es Menschen, wie Dich gibt, die sich zur Wehr setzen und somit nicht den einfachen Weg gehen !

[Katrin, Janis Rotschkiß](#)

Respekt !
Für die konsequente Umsetzung Deiner Überzeugung.

[Tim](#)

Es gibt noch Menschen, die von dem Virus unserer Zeit „Bequemlichkeit“ und „Blindheit“ noch nicht infiziert sind !

Wir spielen die Kantate auch für Dich !

[Dorothee](#)

Bleib dabei nur Dinge einzugehen, die Du gegenüber Deinem Gewissen verantworten kannst!

Ich bewundere Deinen Mut

[Merle](#)

Ich bin erst 13 Jahre alt und habe daher nicht viel von dem Mauerfall und so mitgekriegt, dennoch finde ich, dass DU die einzige richtige Entscheidung getroffen hast. RESPEKT

FREUNDSCHAFT

[Katrin Kammrad](#)

Ich danke Dir für Deine klaren Worte und Dein eindeutiges Handeln. Du widerlegst diejenigen in der BRD die meinen, die Befreier der DDR-Bürger zu sein und machst denjenigen Mut, die gegen die Annexion kämpfen. Das bringt uns, in unserem Kampf ein großes Stück weiter.

Ich stehe voll und ganz hinter Dir !

[Julia](#)

Sehr gut, Ringo!!!

Frieden schaffen ohne Waffen - wenn alle so reagieren wie du würde die Welt besser aussehen - BOA = BRD Ohne Armee-gab's mal eine Bewegung... Ich denke oft an Dich und bin stolz auf Dich, ich wünsche Dir Kraft von ganzen Herzen!!!

Seit dem Jugoslawienkrieg ist mir die BRD-Regierung auch verhaßt und ich kämpfe in der PDS für eine Welt ohne Waffen...

[Werner Grotjohann \(PDS\), per eMail](#)

Krieg ist Mord!
Freiheit für Ringo!

[Mathias Probst \(15\), per eMail](#)

Lieber Ringo,

vom Vorstand der FDJ habe ich von deiner Inhaftierung wegen Verweigerung des Wehrdienstes erfahren.

Deine in dem Schreiben des FDJ-Vorstands dokumentierte Erklärung vom 23. August 2001 zu deiner totalen Kriegsdienstverweigerung habe ich mit Interesse gelesen. Du schreibst darin u.a.: „Internationale Solidarität und Völkerfreundschaft sind für mich unabdingbare Fundamente des friedlichen Zusammenlebens der Völker in Europa und der Welt. Völkerrechtswidrige Angriffskriege sind mit diesen von mir verinnerlichten fundamentalen Werten nicht vereinbar.“

Das unterstütze ich ebenso wie deine Kritik, dass die Bundeswehr „mit neonazistischen Elementen durchsetzt ist“ und immer noch Kasernen nach Nazigenerälen benennt.

In meiner Arbeit als innenpolitische Sprecherin der PDS-Bundestagsfraktion habe ich solche neonazistische Tendenzen in der Bundeswehr und in militärischen „Traditionsvereinen“ immer wieder kritisiert.

Ich solidarisiere mich deshalb ausdrücklich mit deiner Kriegsdienstverweigerung und wünsche dir für den kommenden Prozeß vor dem Amtsgericht Ueckermünde wegen angeblicher Fahnenflucht (Verstoß gegen § 16 Wehrstrafgesetz) alles Gute.

Deine Erklärung belegt für mich eindeutig, dass es dir nicht um eine vermeintliche „Fahnenflucht“ geht, sondern um eine gut begründete Verweigerung des Wehrdienstes in einer Armee, die sich an imperialistischen Angriffskriegen beteiligt und die bis heute rechtsextremistische Traditionen und Verbindungen zur NS-Zeit nicht überwunden hat. Mit solidarischen Grüßen

Ulla Jelpke, MdB PDS

Lieber Ringo,

Ich übermittele Dir meine Solidarität und große Hochachtung angesichts der Konsequenz und Standhaftigkeit, mit der Du Deine antimilitaristischen und antiimperialistischen Überzeugungen vertrittst und Dich nicht zum Werkzeug einer den Interessen der überwiegenden Volksmehrheit entgegenstehenden aggressiven Kapitalmacht und ihrer Armee missbrauchen lässt. Angesichts dieses Interessen- bzw. Klassengegensatzes stehst Du auf der richtigen Seite!

Du verkörperst wahre Menschlichkeit und entlarvst die Propagandalüge von der angeblichen Friedensmission, den die Armeen der imperialistischen Mächte – einschließlich der Bundeswehr – in aller Welt zu erfüllen hätten. Für Deinen bevorstehenden Prozeß und Deinen weiteren Lebensweg wünsche ich Dir alles Gute sowie viel Kraft und das erforderliche Durchhaltevermögen.

Prof. em. Dr. sc. phil. Siegfried Scholze

Lieber Ringo,

am 8. Mai wurde unser Land von Faschismus und Krieg befreit. 57 Jahre später sitzt ein junger Arbeiter in einer Arrestzelle der Bundeswehr, weil er nicht will, dass von Deutschland je wieder Faschismus und Krieg ausgeht.

In meinem Land wurde deine Organisation 6 Jahre nach dem Krieg verboten. Verboten deshalb, weil sie konsequent gegen die Wiedererrichtung des deutschen Militarismus und Faschismus eintrat. Deshalb wurden die Genossen verfolgt, gehetzt und insgesamt über tausend Jahre eingesperrt.

In deinem Land wurde eine demokratische und antifaschistische Ordnung aufgebaut. Bestimmt war in der DDR nicht alles gut, doch auf jeden Fall war vieles besser als in der BRD und ganz gewiss besser als es jetzt in der annektierten DDR ist. Mit einem Deutschland, in dem es für uns Jugendliche nicht mal mehr genug Arbeit gibt und das uns deshalb ins Militär zwingt, um aus uns Kanonenfutter zu machen, können wir nicht leben.

Wir wollen Ausbildungs- und Arbeitsplätze und keine Stahlhelme!

Ich finde deinen Kampf und deine Erklärung richtig. Du stehst nicht allein. So wie dir geht es Tausenden. Aber du hast den ersten Schritt gemacht, geh weiter, du gehst nicht allein. So wie es ist, bleibt es nicht.

Ringo, wir leben in zwei verschiedenen Ländern, sind in zwei verschiedenen Organisationen, aber sind beide Arbeiterjugendliche und haben einen gemeinsamen Feind.

Jugend, kämpfen wir vereint gegen unseren größten Feind! BRD = Kriegstreiber
Bleib stark! Freundschaft!

Michi aus Regensburg, Kreisvorsitzender der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, Mitglied der IGM- und DGB-Jugend

Lieber Ringo,
wir haben von Deiner Situation gehört. Als jemand (Jahrgang 1927), der den Zweiten Weltkrieg noch tatsächlich als Soldat miterlebt und in Gestalt eines Granatsplitters ein ewiges Andenken an diesen hat, verstehe ich deine Haltung sehr gut und unterstütze sie.

Es wäre schön, wenn noch mehr junge Deutsche so denken und handeln würden. Natürlich kann ich mir Deine gegenwärtige Situation in der Arrestzelle sehr gut vorstellen. Aber du hast, wie Du schreibst zu essen und trinken, und wenn Du die Zeit so gut wie möglich, auch durch Lesen guter Bücher einmal überstanden haben wirst, dann hast du wichtiges geschafft.

Das Wichtigste für Dich aber auch für andere ist, dass Du durchhältst und das durchstehst.

Natürlich wird die Obrigkeit Deinen „Ungehorsam“ gebührend ahnden, aber mehr kann sie gegen Dich nicht tun. Vor allem kann sie Deine Überzeugung nicht brechen. Die Gedanken sind frei!

Wie es mit Dir weitergeht, werden wir erfahren.

In diesem Bewusstsein wünsche ich Dir alles Gute und grüße Dich in Verbundenheit.

Erich Buchholz. (RA Prof. Dr.)

Rot Front!

Lass Dich nicht unterkriegen! Wenn Du was brauchst lass es uns wissen! Schöne Grüße von allen vom Breitscheidplatz! Haben uns Freitag Dein Video angesehen (alle zusammen) in der Lunte
Venceremos!

Thomas Bang (DKP)

Am 8. Mai 2002 war ich am Vormittag im Centrum Judaicum zur Premiere des Buches „Von Sibirien in die Synagoge“, das der aus Sachsen stammende Theatermann Wolfgang Pintzka, der heute mit seiner Familie als Mitglied der Jüdischen Gemeinde in Oslo lebt, geschrieben hat. Pintzka hat in den sechziger Jahren, als er Intendant am Theater in Gera war, mein Stück „Zwei Physiker“, geschrieben nach Granins Roman „Dem Gewitter entgegen“, dort zur Uraufführung gebracht. Damals kannte ich nicht den Teil seiner Biographie, die beschreibt, wie er als junger Mensch, von Nazis zu illusionistischen Zwecken mißbraucht, in den Verdacht werwölfischer Tätigkeit geriet, was ihm 5 Jahre Zwangsarbeit in einem sibirischen Kohlebergwerk einbrachte. Außer,

dass er dort ein unsagbar schweres Leben mit Entsagungen vieler Art erlebte, wurde er zum erstenmal aber auch mit antifaschistischem Gedankengut vertraut gemacht, konnte er sogar einige Schriften von Brecht in der Lagerbaracke lesen. Als er 1950 nach der DDR zurückkehrte – ein Schicksal, das nicht alle seiner Lagergenossen teilten – studierte er in Weimar und Leipzig Theaterwissenschaften, lernte er als Student Brecht noch persönlich kennen, und entwickelte sich unter den Fittichen der „jüdischen Mamma“ Helene Weigel zu einem respektablen Regisseur und Theaterleiter. Wie er in die nordischen Länder gelangte, warum er zum Judentum übertrat, das alles kann man, wenn man will, in seinem Buch nachlesen, das im Verlag Hentrich und Hentrich erschienen ist.

Um an der Buchpremiere im Centrum Judaicum teilnehmen zu können, mußte man sich und die mitgeführten Taschen einer eingehenden Kontrolle durch die Aufsichtskräfte unterziehen; als wir das Haus verließen, war ein schützenpanzerähnliches Gefährt der Bundeswehr aufgefahren. Es war klar, warum. Ich habe Wolfgang Pintzka nicht gefragt, wie ihm bei der Premiere seines Buches unter diesen Bewachungsumständen zumute war; er hat, seitdem er zum Judentum übergetreten ist, seine DDR-Vergangenheit nicht abgeschrieben, er lebt sein heutiges Jüdischsein vor allem auch des lieben Friedens willen, der in der jüdischen Religion einen Hauptplatz inne hat.

Nachmittags fand ich die Post des Bundesvorstandes der FDJ vor, durch die ich die neuerlichen Fakten erfuhr, welche sich aus Ringo Ehlerts konsequentem Verhalten ergeben hatten, um keinen Preis der Welt sich zur Bundeswehr einziehen zu lassen. Was Peter Hacks und Hanfried Müller dazu schon gesagt haben, ist auch meine Ansicht, ich kann mich ihren Worten nur voll inhaltlich anschließen.

Bei der Buchvorstellung am Vormittag sagte mir Irene Runge, ebenfalls eine mir bekannte Schriftstellerin aus DDR-Zeiten, daß an selbigem Abend im benachbarten Jüdischen Kulturverein der 1985 von dem Dokumentaristen Karl Gass gedrehte Film „Das Jahr 1945“ in Anwesenheit des Autors gezeigt würde. Zusammen mit meiner Frau, die den Angriff auf Dresden am 13. Februar 1945 als Kind miterlebt hatte, sah ich am Abend den eineinhalbstündigen Film über das Jahr 1945. Der Film ist, wie Gass an dem Abend erklärte, noch nie im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland gezeigt worden, weder vor noch nach 1989; ein Film, den in der DDR über zwei Millionen Menschen gesehen haben. Es ist ein erregender Film, den man vor allem jungen Menschen heute zeigen müsste, die vor der Frage stehen, ob sie den Dienst in der Bundeswehr ausüben wollen oder nicht. Ich bin froh, dass unser Enkelsohn lieber alte Leute pflegt als sich als Soldat ausbilden zu lassen. Was Ringo Ehlert beschlossen hat zu tun, geht noch einen Schritt weiter. Dazu gehört Mut, und wer ihn aufbringt, hat meinen Respekt und meine volle Zustimmung.

Als Wolfgang Pintzka, bevor er nach Sibirien abtransportiert wurde, im Bautzener Gefängnis gefangen gehalten wurde, zeigten ihm seine Aufseher die Zelle, in der Ernst Thälmann einsaß. Es wird Pintzka und seinesgleichen ihre Lage nicht wesentlich erleichtert haben, als man ihnen sagte: Wenn Thälmann nicht hierher gebracht worden wäre, müßtet ihr heute nicht hier sein. Aber es hat alles seinen Zusammenhang. Auch die drei Ereignisse am 8. Mai 2002, mit denen ich konfrontiert wurde, lassen mich erneut über das Verhältnis zwischen Zufall und Notwendigkeit nachdenken.

Ich grüße Ringo Ehlert freundschaftlich,

Armin Stolper

Hallo Ringo,

„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren.“ In diesem Sinne wünschen wir dir Alles Gute und versichern dir, dass du von uns die vollste Unterstützung bekommst.

Viele Grüße von Familie Schude, Zwickau

Lieber Ringo,

wo Entscheidungen wir Deine Gegenstand eines Strafprozesses werden, da ist Widerstand angesagt. Zwangsdienste gehören abgeschafft in jeder Form.

H. Ruch

Hallo Ringo,

ich bin froh, daß immer mehr junge Männer nicht bereit sind, gegen andere Völker in den Krieg zu ziehen. Die meisten Mütter, wie ich, denken schon lange so. Herzliche Grüße,

Elke Altmann

Nicht nachgeben! Weiter so!

Ich war von Geburt her spanischer Staatsbürger, lebe seit 38 Jahren in der BRD. Auch ich habe total verweigert. Leider (oder zum Glück) mit der Aberkennung der Staatsbürgerschaft als Folge.

Heute bin ich für meine Entscheidung zur Verweigerung sehr Stolz. Es war die richtige Entscheidung. Ich hoffe Du hältst durch. Du wirst es später nicht bereuen.

Die Bundeswehr muß akzeptieren das es andersdenkende gibt, die sich nicht als Marionette einer solchen "Angriffsarmee" zur Verfügung stellen.

Ein kameradschaftlicher Gruß

Luis Blanco Lorenzo, per eMail

Tag der Befreiung

Halt durch, alter Kämpfer!

Der 8. Mai lehrt uns auch, dass selbst die dunkelsten Zeiten einmal bezwungen werden und wir auch den aussichtslosesten Kampf siegreich beenden können. Schleudern wir den deutschen Faschisten und Militaristen weiterhin ein "Stalingrad, Ha, Ha, Ha!!!" entgegen.

Christoph aus Frankfurt M., per eMail

Hallo Ringo

Kampfesgrüße senden Dir Elke und Werner!

Dein Mut NEIN zu sagen zu einer Armee von Kriegstreibern, welche u.a. auch unsere Heimat die Deutsche Demokratische Republik entgegen dem Völkerrecht widerrechtlich besetzt hält, soll Ansporn sein für alle Wehrpflichtigen nicht nur unseres Landes sondern auch der BRD, Deinem Beispiel zu folgen!

Auch wir sagen NEIN zu einer Armee welche ihre Wurzeln in der faschistischen Wehrmacht hat und als Machtinstrument der Banken und Konzerne zur Unterdrückung der Arbeiterklasse dient.

Brecht sagte einmal im Bezug auf eine Mutter die ihre Söhne im Krieg verlor:

Such nicht mehr, Frau: du wirst sie nicht mehr finden! Doch auch das Schicksal, Frau, beschuldige nicht! Die dunklen Mächte, Frau, die dich da schinden Sie haben Name, Anschrift und Gesicht.

Du hast sie erkannt, die dunklen Mächte und viele werden Deinem Beispiel folgen.

Unsere Nationalhymne (DDR) hat in einer ihrer Strophen den Satz: Das nie mehr eine Mutter Ihren Sohn beweint! Und so soll es auch bleiben! Bleibe fest und Standhaft lieber Jugendfreund Ringo und vergesse niemals: DU STEHST NICHT ALLEINE VOR GERICHT! Wenn Du etwas benötigst, unsere Anschrift hast Du ja, zögere nicht zu fragen. Es ist uns Ehre und Verpflichtung Deinen gerechten Kampf zu unterstützen.

Mit sozialistisch kommunistischem Gruß

Freundschaft

Elke und Werner (FDJ / Berliner Gruppe), per eMail

Freiheit für Ringo

Warum wird ein Mensch eingesperrt der sich für Frieden einsetzt ? Sinnlose Staatsgewalt gegen ein Teil des Friedens. Ist daß nicht traurig und erschreckend? Was will man damit erreichen ???

Eine Einschüchterung des Volkes ? Oder eine "starke Angriffsarmee" ???

Sind Genossen wie z.B. Thälmann (Teddy lebt !!!) umsonst gefallen ? Fragen über Fragen über die so mancher nachdenken sollte. Ringo, halte stand mein Freund und Genosse. Wir sind bei dir !!!

Ronny Marschner (28), ehm. DSF, ehm. FDJ, ehm. GST, per eMail

Deine Erklärung zur Verweigerung beweist Mut und gibt Hoffnung, daß noch nicht alles im Sinne der BRD geregelt ist. Weiter so.

Stephan J. Hilbert, per eMail

Halt durch!

Gute sache, hör nicht auf mit deinem Kampf - wenn es soweit ist werde ich auch verweigern !

Philipp Piechura (14), per eMail

Hey Ringo!

Ich hab im Internet von Deinem Kampf gelesen. Heute am 1.Mai traf ich ein Mädchen von der FDJ, die vom Verlauf Deines Kampfes berichtete. Es tut mir leid, daß Du für Deine freie Meinungsäußerung so weggesperrt wirst. Aber ich bewundere auch Deinen Mut und Deine Kraft. Wir brauchen Leute wie Dich, die diesem Land wieder eine neue Richtung geben. Gib nicht auf, Dein Weg ist richtig! Ich selbst komme aus Eggesin + studiere jetzt in Leipzig. Ich werde Deine Geschichte auch zuhause verbreiten im Mecker-Randow-Kreis.

Herzliche Grüße + alles Gute,

Miriam N.

Das ist immer noch unser 8.Mai!

Rotfront Genosse Ringo!

Du bist nicht alleine, heute nicht und auch sonst niemals!

Freundschaft

Marina

Viele Grüße von einem ehemaligen NVA-Soldat. Für die Zukunft alles Gute.

Lothar M.

Freundschaft!

Wir sind in Gedanken bei Dir! Viele Meinungen, viel Solidarität haben wir empfangen als wir über Dich informierten. Jetzt sind wir im Karl-Liebknecht-Haus in Leipzig und senden Dir flammende Kampfesgrüße!

Anna-M., Marina, Gunnar

Lieber Ringo,

in Deinem Kampf gegen die Militärmaschinerie wünsche ich Dir viel Kraft, auch für den bevorstehenden Prozeß.

Bleibe standhaft!

Inge M., F. M. (PDS)

Weiter so...

Bleib sauber Ringo...

Es sind mehr wirkliche Menschen auf Deiner Seite als Du denkst.

René F., PDS

Für Deine Entscheidung, keinen Waffendienst zu leisten für die Kriegsgewinnler zolle ich Dir meine Anerkennung.
Bleibe standhaft, Du hast meine Solidarität.

Manfred A., PDS

Alles Gute!

Dietmar Bartsch, PDS-Bundesgeschäftsführer

Hallo!

Halt die Ohren steif, ein Dir naher, aber vollkommen Unbekannter.

F.

„Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren“.
Du kämpfst. Weiter so.

Lars

Weiter viel Kraft und Durchhaltevermögen.
Viele Grüße

Barbara Höll, MdB PDS

Lieber Ringo,
ich hoffe es geht Dir gut und ich will dass Du weißt, dass Du viele Freunde hast und ich freue mich auf Dein weiteres Engagement für den Frieden, Abrüstung und die Abschaffung der Wehrpflicht.

Gruß
Keith B.

Einen herzlichen Gruß sendet Heidi Gläß (PDS) Kreis Löbau-Zittau. Kopf hoch, unsere Solidarität ist bei Dir.

Lieber Ringo Ehlert,
mit großem Respekt stehe ich Ihrer Wehrdienstverweigerung gegenüber und Ihrem Mut, dafür die Konsequenzen, die solches in der BRD leider hat, zu tragen. Bleiben Sie standhaft! Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Corinna S., MdB PDS

Ringo,

bleib stark!

Ilja Seifert, MdB PDS

Lieber Ringo, Knast ist das Letzte. Aber Du tust es für einen guten wichtigen Zweck. Ich danke Dir und denk an Dich.

Christine Ostrowski, MdB PDS

Lieber Ringo,
steh das durch und halt die Ohren steif, ich hoffe, Du gewinnst.

Elke, Mutter eines wehrpflichtigen Sohnes

Lieber Ringo,
Deinen Mut bewundere ich sehr, noch mehr hoffe ich, dass Du das, was Du Dir vorgenommen hast, durchhältst. Dafür wünsche ich Dir alle Kraft der Welt und vor allem Gesundheit. Denke daran, dass viele Menschen mit ihren Gedanken bei Dir sind – wir sind nämlich gar nicht wenige!

Alles, alles Gute wünscht Dir
Ingrid Mattern, MdL Sachsen, PDS

Hallo Ringo,

so, also, du kennst mich nicht, deshalb will ich mich kurz vorstellen. Ich bin Jenny K., 20 Jahre alt und im Beauftragtenrat der PDS, dann noch Studentin usw... Jedenfalls wollt ich Dir sagen, dass ich es gut finde, das Du Dich für Deine persönliche Freiheit so einsetzt und Courage gezeigt hast. Ich weiß nicht, wie's im Knast ist, aber egal wie es Dir geht, so war Dein Beispiel bestimmt nicht sinnlos. Dein Fall ist öffentlich geworden und ermuntert andere Menschen sich gegen Zwangsdienste einzubringen.

Ich hoffe sie gehen gut mit Dir um.

Jenny

Hallo Ringo,

ich wünsche Dir viel Kraft und Durchhaltevermögen. Es ist gut, dass es Menschen wie Dich gibt.

Krieg zu führen, ist niemals gut.

Im Angesicht unserer Vergangenheit und Gegenwart.

Es grüßt G. (PDS)

Du sollst wissen, daß viele so denken wie Du und an Deiner Seite stehen.
Viel Kraft!

H. (PDS)

Hallo Ringo!

Wenn Dich meine Karte erreicht, kannst Du Dir sicher sein, daß wir Deine Sache unterstützen, indem wir sie publik machen, viel für Deine Sache argumentieren!
Steffi

Hab gehört Du hältst grad schwedischen Urlaub, laß Dich nicht unterkriegen und begründe mit standhaften Argumenten Deine Meinung.

Naja, Ich hab's auch probiert, bin aber an einer höheren Instanz als dem Gesetz gescheitert, meinen Eltern nämlich.

(anonym zugesandt)

Lieber Ringo,

bleib weiter standhaft ansonsten findest Du Dich am Horn von Afrika wieder!

P.

Hey Ringo,

Konsequente Totalverweigerung verdient großen Respekt. Auch auf mich kommt das Wohl bald zu.

Ich weiß nicht ob ich das durchhalte.

Sei stark!

(anonym zugesandt)

Ich unterstütze Dich in Deinem Anliegen.

Werner J.

Mit solidarischen Grüßen von einem ehemaligen Grenzsoldaten.

G.

Mit Waffen und Krieg sind keine Probleme zu lösen.

Es kann nicht zu viele Verweigerer geben – wichtig ist das es immer mehr werden und sie gute Unterstützung erfahren. Nur Mut!

K.

Lieber Ringo,

Von unserer heutigen Veranstaltung sende ich Dir herzliche Grüße. Ich achte und verstehe Deine Entscheidung. Ich wünsche Dir viel Erfolg in Deinem Engagement.

Alles Gute wünscht Dir Genossin Gerda Nitsche

Lieber Ringo!

Auch ich habe 2 Söhne und möchte nicht, daß sie für das Kapital in den Krieg ziehen. Ich bewundere Deinen Mut. Die FDJ war in jungen Jahren meine Heimat – die Jugend soll ihre Träume verwirklichen können – dazu brauchen wir alle Frieden!

Viele Grüße
Regina S.

Bleibe standhaft und gelassen – Viele Menschen denken auch so!
Glück auf!

Margot F.

Hallo Ringo,

ich ziehe den Hut vor allen Männern, die so konsequent sind und auch den Wehersatzdienst verweigern. Sie haben mit vielen Repressalien zu rechnen. Und daher möchte ich Dir, Ihnen Mut machen, durchzuhalten.
Herzliche Grüße aus Leipzig!

Beate E. (PDS)

Hallo Ringo,

ich finde gut, dass Du Dich verweigert für andere möglicherweise in den Krieg zu ziehen. Die Herrschaft aller Zwangsdienste ist längst überfällig. Laß Dich nicht unterkriegen.

Herzliche Grüße Margitte H.

Find Dich Cool!

Mach Weiter So!

Beste Grüße
Antimilitarist

Lieber Ringo,

Dein Verhalten ist ein Beispiel für Zivilcourage in einer Zeit, wo Kriege unakzeptabel werden sollten. Geh Deinen, diesen Weg, weiter. Die Solidarität vieler Menschen hast Du.

Sieglinde K.

Hallo lieber Ringo,
unbekannterweise möchte ich Dir den Rücken stärken.
Deshalb vertrete Deine Meinung + Haltung weiter.

Viel Erfolg Angelika Z.

Lieber Ringo, viele liebe Grüße vom Wahlkongreß. Wir sind SOLIDARISCH mit Deinem Kampf und wünschen Dir alles Gute!

Elke und Wolfgang D., PDS Leipzig

Ich wünsche Dir in Deiner Haltung Standhaftigkeit und viel Erfolg!

Roy Petzold, PDS KV-Zwickau

Lieber Ringo Ehlert,

es ist mir ein Bedürfnis, Dir für Deine "Erklärung zur totalen Kriegsdienstverweigerung" vom 23.08.2001 zu danken.

Es ist hoffnungsvoll zu sehen, dass auch jemand, der die DDR nur noch aus Kindheitserinnerungen kennt, sich gegen alle Lügen ein derart objektives Bild dieses Staates bewahren konnte und eine Annexion als Annexion zu bezeichnen weiß.

Es ist erfrischend, dass Du wie viele andere die sozialistischen und kommunistischen Idee nicht der schillernden kapitalistischen Fassade geopfert hast.

Es ist ermutigend, wie Du den geheuchelten Antifaschismus der Politiker und die angebliche Möglichkeit zur Verweigerung des Kriegsdienstes entlarvst. Deiner Darstellung der Bundeswehr als Instrument des Imperialismus zur Unterdrückung und zur Durchsetzung annexionistischer Ziele stimme ich voll zu. Besonders erfreut nahm ich zur Kenntnis, dass Du nicht lediglich einem häufig religiös verkündeten Pazifismus anhängst, sondern durchaus unterscheidest, für welche Ziele es sich zu kämpfen und das Einstehen mit einer Waffe lohnt.

Es ist mutig von Dir, macht Mut und hat meine ganze Hochachtung, mit welcher Konsequenz Du für diese Ideale einsteht. Bleib stark!

Ich möchte Dir zwei Worte auf den Weg geben, mit denen sich schon die Brigada International Mut machte: "No pasaran! – Wir werden nicht weichen!" Solidarisch!

Abel Doering, www.HINTERHOF-ANTIQUARIAT.de

Hallo Ringo!

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei deinem Versuch dich dem staatlichen Zwangsdienst zu widersetzen und so ein Zeichen zu setzen.

Solidarische Grüße!

Felix (17), organisiert in: Deutsche Esperanto-Jugend

Hallo Freunde, mit großer Sympathie habe ich Ringo Ehler's Schreiben gelesen. Er hat vor allem damit Recht, wenn er schreibt, nicht in einer Armee zu dienen, die eindeutig faschistische Traditionen hat, wie es in Kasernennamen zum Ausdruck kommt. Auch ich empfinde die sogenannte Deutsche Einheit als Annexion, wurden doch alle unsere Biographien ad Acta gelegt. Plötzlich war alles was wir in der DDR geleistet haben wertlos und sinnlos.

Das kann nicht sein. Ich habe in der NVA gedient, nicht weil ich es wollte, sondern um mein Land zu verteidigen, wenn es notwendig wäre. Aber so, befürchte ich, dass das nicht mehr zu ändern ist. Jetzt kann es nur darum gehen durch ein Eintreten für Gerechtigkeit in sozialen, und ein Kampf gegen Arbeitslosigkeit mit allen legalen Mitteln die Folgen der Annexion zu mildern.

Ich weiß, dass Zivildienstleistende ausgebeutet werden. Sie sind billige Arbeitskräfte in sozialen Einrichtungen. Qualifiziertes Personal hat nach Ausbildungsende keine Chance auf einen Arbeitsplatz, während die Zivis die Lücken füllen müssen. Wir sollten jetzt vor allem für die generelle Abschaffung der Wehrpflicht kämpfen. In vielen NATO-Staaten ist sie schon abgeschafft. Auch in Deutschland wird das gesellschaftliche Klima für dieses Anliegen besser, zumal es ja noch nicht mal eine "Wehrgerechtigkeit" gibt, da nur ein Teil der Wehrpflichtigen eines Jahrgangs den Wehr- oder Zivildienst antreten muss.

Ringo, ich verfolge deinen Kampf mit großer Sympathie.

Norbert Koenig, per eMail

Lieber Ringo, ja, dein Platz wäre in einer Armee, die den Kampf für den Frieden und die Wahrung der Interessen des arbeitenden Volkes verinnerlicht hat. Deinem mutigen Nein zur Bundeswehr als Instrument zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen in einer Gesellschaft, in der nicht das Volk sondern das Kapital die Macht hat, gebührt höchste Anerkennung.

Markus Wolf, General a.D.

Hey! Wir haben gestern in der Falkengruppenstunde (Falken, Niederbayern/Oberpfalz) deine Totalverweigerung gelesen und diskutiert . ich finde das wahnsinnig mutig von dir ! Ich bin zwar nicht grundsätzlich deiner Meinung, aber ich unterstütze es! Irgendwer musste den Anfang machen. Ich hoffe, es werden sich noch viele weitere trauen und sich endlich wehren!!! Ich wünsche dir alles, alles Liebe und dass deine Träume in Erfüllung gehen!!

[Freundschaft, Hannah, per eMail](#)

Lieber Ringo, durch die politische Gruppe in der ich mitwirke, habe ich von dir erfahren. Ich möchte dir hiermit meine größte Anerkennung aussprechen für den Weg, den du gegangen bist. Viel zu wenigen Menschen ist bewusst, dass man mit etwas Mut durchaus, und wenn nur für sich selbst, etwas ändern kann. Ich wünsche dir für jeden weiteren Schritt, den du gehst, und für all die Probleme, die auf dich zukommen, viel Kraft und Standhaftigkeit. Misserfolg haben, heißt nicht unrecht haben!

[Freundschaft! Steffi \(16\), per eMail](#)

Meine Solidarität gilt all denen, die im Kampfe gegen die Kriegsgefahr Repressionen erleiden müssen. So gilt an alle, die dies lesen: Kämpft für eure Klasse und nicht für euer Land!

[Nils \(19\), organisiert in Sozialistische Jugend Deutschland – Die Falken und Antifa Duisburg](#)

Mir fällt dazu nur ein Satz ein: "Wenn morgen ein Pazifist stirbt, und er hat nicht von Ringo Ehlerts Geschichte erfahren, dann ist er ohne Erlösung gestorben." So, oder so ähnlich hat jemand über das Buch "Im Westen nichts Neues" gesprochen. Das und noch etwas anderes haben sie gemeinsam. Man kann über beide den folgenden Satz sagen: "Pazifistische und anti-faschistische Gruppen sollten es umsonst an die Öffentlichkeit verteilen. Dieses Buch (jetzt Ringos Geschichte) sollte in jedem Buchhandel umsonst erhältlich sein, es sollte in jeder Schule, in jeder Universität gelesen werden." Und das ist genau meine Meinung. Wir sollten sie überall, wo wir nur können veröffentlichen. Da reicht eine kleine Aktion, welche auf den Alex begrenzt ist, nicht aus. Das ist unsere Chance ein neues '68 zu machen. Nur dass wir es richtig machen. Wir sollten in dieser Kampagne alle linken Kräfte (Globalisierungsgegner, Pazifisten und vor allem die "echte" Linke) vereinigen! Ringos Geschichte ist nur der Anfang! Er hat (vielleicht) die Revolution ausgelöst. An uns liegt es nun, das zu vollenden.

[Freundschaft! Michael, per eMail](#)

Lieber Ringo, deine Erklärung spricht mir aus der Seele. Ich trug einst selbst die Uniform der Bundeswehr; einer Armee, die in übler Tradition eines Kreuzes steht, das nicht nur einen Haken hatte. Dass mir dieses Tuch keine Löcher in die Haut brannte, verdanke ich der Tatsache, dass ich gleichzeitig – und im Westen unerkannt – eingebunden war in die militärische Struktur des ersten deutschen Arbeiter- und Bauernstaats.

Ich empfinde Respekt für deinen Entschluss, den Dienst in einer Armee zu verweigern, deren Drang nach internationalem Agieren heute keine Volksarmee mehr etwas entgegensetzen kann. Richtig ist auch deine Einschätzung, dass der deutsche Militarismus immer mehr Bereiche des zivilen Lebens instrumentalisiert und von "Zivil- oder Ersatzdienst" nicht mehr die Rede sein kann.

Ich hoffe, dein klarer Klassenstandpunkt macht auch anderen Mut und du bleibst nicht allein in deinem bevorstehenden Kampf.

[Dieter W. Feuerstein](#),
1972–1990 Kundschafter des Friedens

Corv, viel Glück Jenosse...
...halt die Ohren steif; ich drück dir die Daumen...
ratze, ratzuk, wie auch immer...

[Sebastian \(21\)](#),
Vereinigte Linke, per eMail

Ich finde es gut was du machst

[Rena Walther \(16\)](#),
Kinder-und Jugendparlament Itzehoe, per eMail

Wie kann es sein das in dieser angeblichen Demokratie jemand gezwungen wird für etwas zu kämpfen an das er nicht glaubt bzw. etwas das er bekämpft?

Wie kann es sein das ein Mensch verfolgt wird nur weil er nach seinem Gewissen handelt?

Ringo, wir stehen hinter dir!

Du hast recht mit allem und du bist nicht allein wir denken wie du!

[Patrick \(16\)](#), per eMail

Meine Solidarität gilt all denen die im Kampfe gegen die Kriegsgefahr Repressionen erleiden müssen. So gilt an alle die dies lesen, kämpft für eure Klasse und nicht für euer Land.

[Nils Ritzenhoff \(19\)](#),
Sozialistische Jugend Deutschland (Die Falken) und Antifa-Duisburg

Mut hast Du, Hut ab! Aber würdest Du unter Bedingungen wie vor 11 Jahren auch verweigern?

Blöde Frage! Stimmt's? Denn vor 11 Jahren gibt es nicht mehr. Ich bin einer der letzten, die t. in der DDR geworden sind. Heute lehne ich Krieg, wie Du, ab. Aber ich würde auch nicht mehr für die vor 11 Jahren verblichene in Vietnam oder Cuba kämpfen. Ich lehne Krieg heute grundsätzlich als Mittel der Konfliktbewältigung ab! Denk genau drüber nach! Nicht nur weil die BRD ein Imperialistischer Staat ist sollst Du Kriegsdienst verweigern, sondern aus Prinzip, weil Krieg nicht die Fortsetzung der Politik mit anderen

Mitteln sein darf, sollst Du verweigern.
Tust Du es aus Prinzip, hast Du meine volle Hochachtung und Unterstützung!

[Michael, per eMail](#)

richtig so !!!!! halte durch !!!

[Markus \(35\), per eMail](#)

Ich habe Hochachtung vor einem jungen Menschen, der entsprechend seines Empfindens handelt. Auch für mich steht fest, Daß die Bundeswehr und die Bundesregierung nur in Vasallengefolschaft zur USA dies Handlungen mitträgt. Dank meiner hervorragender militärischer Ausbildung kann ich abschätzen wie hoch der Terrorgrad von Flächenbombardements der B52 Bomber ist. Auch die Bombardierung von Jugoslawien war nach der Genfer Konvention Terror gegen die Zivilbevölkerung (gezieltes abschneiden der Bevölkerung von Trinkwasser- und Energieversorgung. Fazit: Wenn es wirklich eine Allianz gegen den Terror gebe, müßten die Bomben dann nicht auf die USA fallen.

Kleine Nachbemerkung für die nicht autorisierten Leser aus den Spionagezentralen BKA und Verfassungsschutz. Die taz hat vor einigen Tagen einen Artikel über die geistigen Vordenker des BKA gedruckt. Von 47 Mitarbeiter hatten 45 eine tiefbraune Vergangenheit. was kann man schon von einen Staat verlangen, in dem eine ehemaliger Nazi (Kiesinger) Bundeskanzler werden kann und ein Kommunist noch nicht mal Briefträger oder Totengräber.

[Mario Mätzel \(44\), per eMail](#)

Wow

Ich muss sagen, das deine Anschauung der DDR oder besser gesagt der NVA Respekt verdient! Die Einstellung finde ich echt gut! Tschüüü

[Kleener \(16\), per eMail](#)

Ich mag dich,
Ich finde dich cool!!!!

[Jan Knobloch \(17\), per eMail](#)

Die eigentlichen Helden des dritten Weltkrieges sind die Deserteure. Da diese Gruppe bis heute nicht rehabilitiert wurde, und so wie die ach so "heldenhaften" solange die "heldenhaften" Wehrmachtsverbrechern eine Kriegsrente beziehen, solange hat ein Regime nichts begriffen von Krieg und Frieden, von Zivilcourage und Unterdrückung.

[David Thalie \(33\), per eMail](#)

Keine Macht der Wehrmacht!

Ringo du machst es richtig so! Es müssen noch viel viel mehr so denken wie wir! Ich hätte vorgestern zur Musterung gemußt, bin natürlich nicht hingegangen. Meine ganzen

Freunde und ich müssen jetzt in einen beschissen Abrisshaus wohnen und nur weil der Staat uns unsere Meinung und Freiheit verbietet nämlich die Freiheit zum Denken und Leben. Mach weiter so und lass dich nicht klein kriegen. Wir werden immer kämpfen!

[Benny \(18\), per eMail](#)

Als ehemaliger Berufsoffizier in der DDR kann ich, ähnlich wie Ringo, auch nicht sagen - ich wäre ein Pazifist, obwohl ich innerlich dazu neigen möchte, da heutzutage Kriege jeder Art sinnloser und undurchführbarer (was die Verwirklichung militärischer Ziele betrifft) denn je sind.

In der gegenwärtigen Situation verstehe ich Ringos Denken und Handeln bezüglich einer Totalverweigerung.

Auf diesem Weg möchte ich ihm alles Gute wünschen und ihn mit einer kleinen Aktion (diese Seite) unterstützen.

Meine Homepage wird relativ viel besucht. Deshalb denke ich, dass viele dieser Besucher damit auch auf Ringos Situation aufmerksam gemacht werden und unter Umständen ebenfalls Ringo unterstützen.

[Wolfgang Kiessling \(40\), per eMail](#)

Schickt Eure Solidaritätsbekundungen an

Freie Deutsche Jugend,
Ringo Ehlert,
c/o FDJ Bundesvorstand,
Karl-Liebknecht-Haus,
Weydingerstr. 14-16,
10178 Berlin

per Fax an 030 - 24 00 92 11
oder

[per Kontaktformular online](#)

Stand 25.04.2004

veröffentlicht durch

*Freie Deutsche Jugend,
Bundesvorstand,
Karl-Liebknecht-Haus
Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin,*

Tel. 030/24 00 92 11

E-Mail: solidaritaetsarbeit-ringo@FDJ.de

Homepage: <http://www.FDJ.de>